

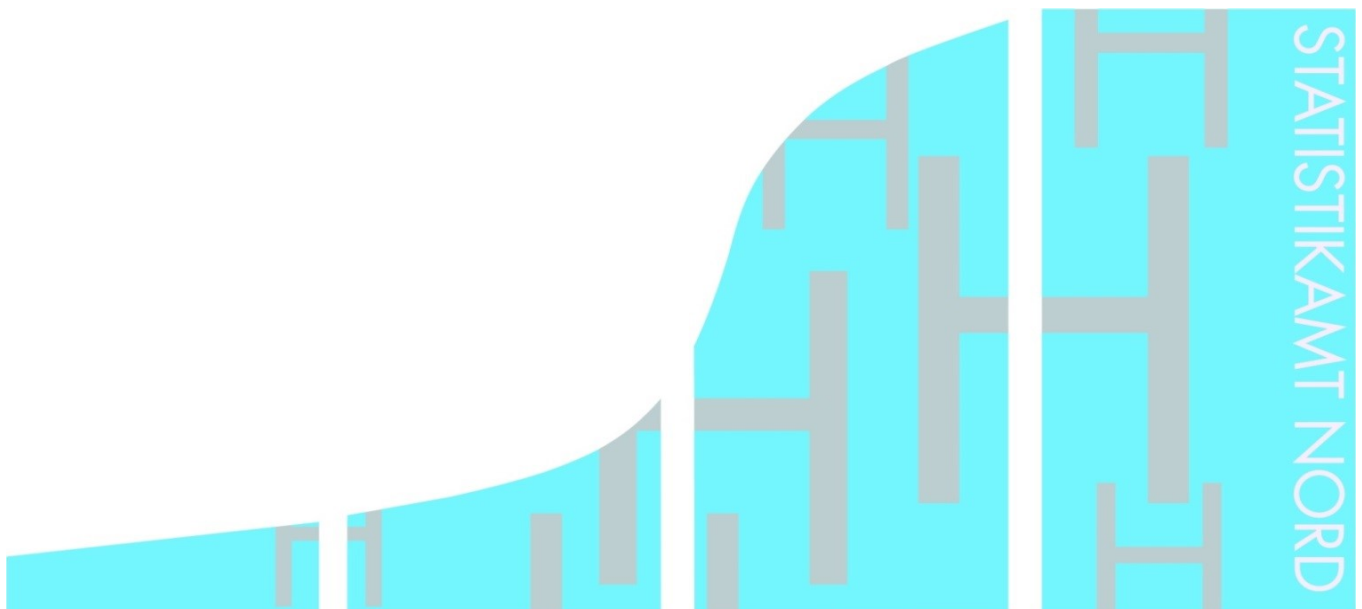
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 12/19 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Dezember 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 24. Februar 2020



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von Januar 2018 bis Dezember 2019**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
<b>Summe</b>	<b>Januar 2018 bis Dezember 2018</b>	<b>90 707</b>	<b>12 324</b>	<b>2 084</b>	<b>421</b>	<b>75 878</b>	<b>122</b>	<b>15 914</b>
2019	Januar	6 765	789	164	34	5 778	5	1 000
	Februar	6 126	702	143	28	5 253	4	935
	März	6 954	848	175	39	5 892	5	1 074
	April	7 901	987	165	43	6 706	2	1 288
	Mai	8 537	1 085	133	34	7 285	7	1 409
	Juni	8 233	1 303	149	46	6 735	16	1 758
	Juli	7 740	1 090	129	27	6 494	10	1 416
	August	8 255	1 281	132	40	6 802	10	1 642
	September	7 734	1 154	182	31	6 367	9	1 445
	Oktober	8 063	1 002	180	45	6 836	13	1 254
	November	8 243	1 001	201	29	7 012	6	1 257
	Dezember	7 627	1 006	156	39	6 426	12	1 335
<b>Summe</b>	<b>Januar 2019 bis Dezember 2019</b>	<b>92 178</b>	<b>12 248</b>	<b>1 909</b>	<b>435</b>	<b>77 586</b>	<b>99</b>	<b>15 813</b>
Veränderung in %		1,6	- 0,6	- 8,4	3,3	2,3	- 18,9	- 0,6

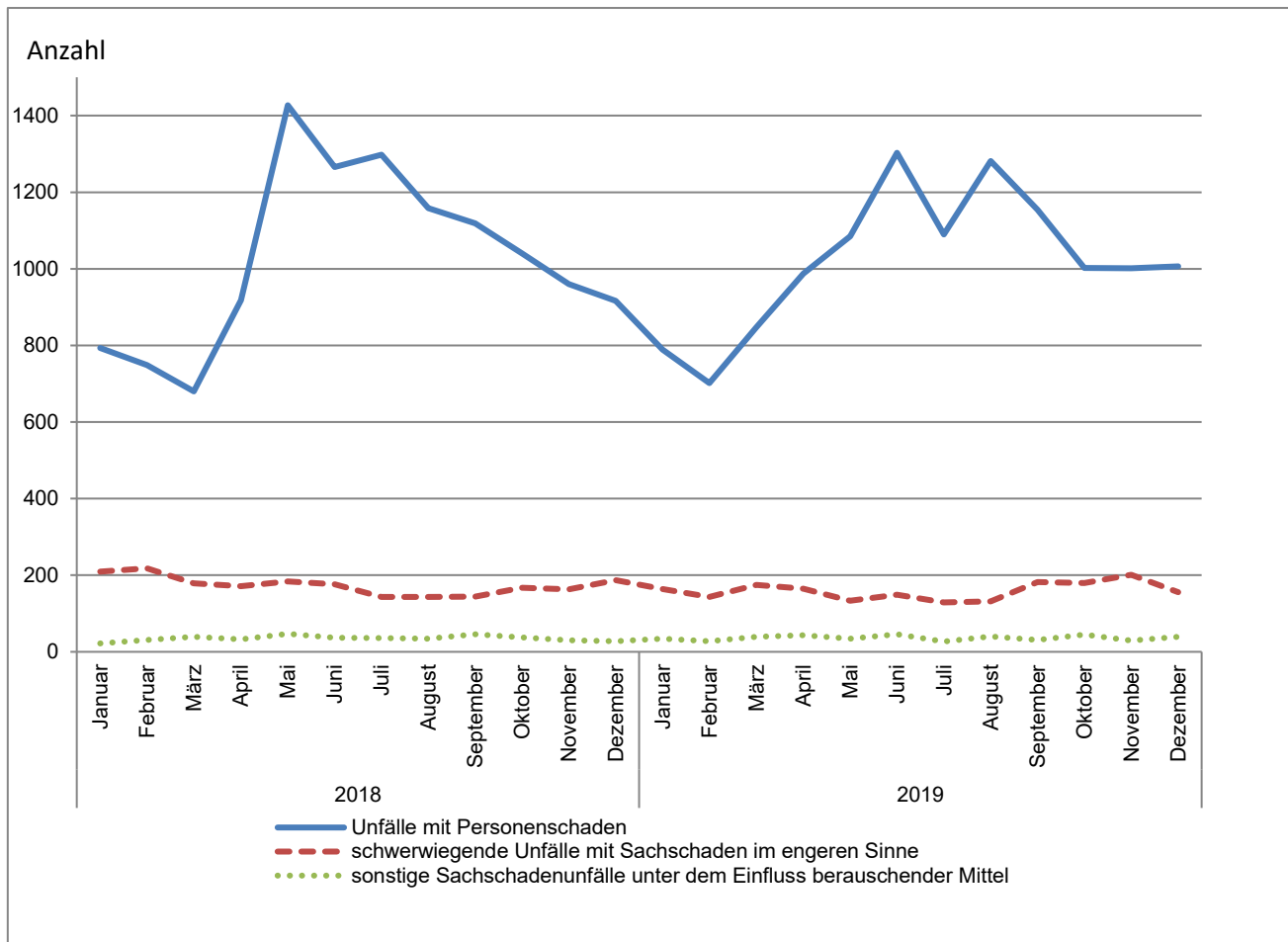
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2019 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	280	32	8	1	239	–	36
02 Kiel	790	97	9	1	683	1	117
03 Lübeck	733	101	10	6	616	1	119
04 Neumünster	219	35	3	2	179	–	44
Kreisfreie Städte	2 022	265	30	10	1 717	2	316
51 Dithmarschen	338	53	8	2	275	1	66
53 Hzgt. Lauenburg	532	51	13	3	465	1	61
54 Nordfriesland	416	68	9	2	337	2	102
55 Ostholstein	541	66	12	2	461	–	78
56 Pinneberg	669	102	22	7	538	3	157
57 Plön	348	28	4	1	315	–	42
58 Rendsb.-Eckernförde	628	84	9	1	534	1	118
59 Schleswig-Flensburg	502	65	17	3	417	–	92
60 Segeberg	696	113	17	4	562	2	160
61 Steinburg	301	31	6	1	263	–	37
62 Stormarn	634	80	9	3	542	–	106
Kreise	5 605	741	126	29	4 709	10	1 019
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 627</b>	<b>1 006</b>	<b>156</b>	<b>39</b>	<b>6 426</b>	<b>12</b>	<b>1 335</b>
dagegen							
Dezember 2018	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
Veränderung in %	2,7	9,8	- 16,6	39,3	2,1	- 7,7	13,1

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2019 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	273	30	5	1	237	–	36
02 Kiel	861	106	7	1	747	–	127
03 Lübeck	807	102	14	2	689	–	117
04 Neumünster	245	36	3	3	203	–	39
Kreisfreie Städte	2 186	274	29	7	1 876	–	319
51 Dithmarschen	382	51	11	1	319	–	67
53 Hzgt. Lauenburg	547	54	15	1	477	–	71
54 Nordfriesland	372	68	16	1	287	–	77
55 Ostholstein	614	64	16	2	532	–	75
56 Pinneberg	765	113	18	6	628	–	135
57 Plön	372	37	7	1	327	1	51
58 Rendsb.-Eckernförde	787	86	28	4	669	1	112
59 Schleswig-Flensburg	510	60	12	3	435	–	73
60 Segeberg	715	86	22	1	606	–	110
61 Steinburg	340	34	5	–	301	1	51
62 Stormarn	653	74	22	2	555	3	116
Kreise	6 057	727	172	22	5 136	6	938
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>8 243</b>	<b>1 001</b>	<b>201</b>	<b>29</b>	<b>7 012</b>	<b>6</b>	<b>1 257</b>
dagegen							
November 2018	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
Veränderung in %	1,6	4,3	23,3	- 3,3	0,8	100,0	5,1

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Januar 2018 bis Dezember 2019**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Dezember 2019 nach Kreisen**

